

Bundes- seminar PUP



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

**16. TAGUNG DER
ÖSTERREICHISCHEN
GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOLOGIE**



Psychologisch denken lernen. Psychologische Bildung als Ziel des Psychologieunterrichts

Ort: Natur- und Lebenswissenschaftliche Fakultät (NLW) der Universität
Salzburg, Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg

Termin: Do., 9.4.2026 (19.00-21.30), Fr., 10.4.2026 (9.00-18.00)

Thema des Bundesseminars

Die vielfältigen Krisen unserer Zeit erfordern ein Verständnis für gesellschaftliche Veränderungen und komplexe Lösungen. Im Fach Psychologie können durch die Förderung fachspezifischer Denk- und Handlungsweisen kritisches Denken und die Einnahme unterschiedlicher Perspektiven geschult sowie einer vorschnellen Ein- oder gar Übernahme unreflektierter, einseitiger Erklärungen vorgebeugt werden. Psychologisches Denken als ein wesentlicher Aspekt psychologischer Bildung ist vor allem gekennzeichnet durch Multiperspektivität, Wissenschafts- und lebensweltlicher Problemorientierung.

Ablauf

Das Bundesseminar beginnt Donnerstag Abend mit einem Erfahrungsaustausch zur Frage, inwiefern psychologisch denken ein Ziel des Psychologieunterrichts sein kann. Am Freitag Vormittag können Psychologielehrpersonen in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie (ÖGP) Keynotes und Kurzvorträge über aktuelle Themen der psychologischen Forschung, mit denen psychologisch denken gefördert werden kann, im Rahmen des Tagungsprogramms individuell auswählen und besuchen (<https://www.oegps.at/aktuelletagung>). Am Nachmittag wird ein psychologiedidaktisches Symposium zu diesem Thema mit mehreren Referent:innen und Diskussionsmöglichkeit veranstaltet. Die vier Beiträge dieses Symposiums illustrieren die Möglichkeiten der Initiierung psychologischer Bildungsprozesse im Psychologieunterricht aus dem Blickwinkel der Unterrichtsplanung (David Fraissl), der fachdidaktischen bzw. unterrichtsmethodischen Umsetzung (Paul Geiß) sowie anhand eines konkreten Beispiels zu einem aktuell sowie zukünftig relevanten Thema (Linda Wirthwein). In einer zusammenfassenden Diskussion (Maria Tulis) werden die Beiträge in einem psychologiedidaktischen Modell (PAULA) verortet und die Bedeutsamkeit psychologischer Bildung diskutiert. Anschließend wird das Thema in einem Workshop der vier Vortragenden mit Unterrichtsmaterialien vertieft und fachdidaktisch hinsichtlich des Unterrichtseinsatzes reflektiert.

Referent:innen

DDr. Paul Geiß
(Psychologielehrer am
Ella Lingens Gymnasium,
Fachdidaktiker an
der Universität Wien)



Dr. David Fraissl
(Psychologe, Philosoph,
und Fachdidaktiker an
der Universität Wien)



Prof. Dr. Maria Tulis
(Professorin für Pädagogische
Psychologie an der PH
Weingarten, zuvor
Psychologielehrerbildnerin an
der Universität Salzburg)



Dr. Linda Wirthwein
(Pädagogische Psycho-
login und Psychologie-
lehrerbildnerin an der
TU Dortmund)



Weitere Informationen:

Tagungsprogramm

Genauere Beschreibung des Tagungsprogramms auf der [ÖGP-Homepage](#) ab Mitte Februar

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die PH-Tirol (<https://www.ph-online.ac.at/pht/>) vom 3. bis 30. November 2025
(Dienstauftragsverfahren)

Tagungsgebühr

Aufgrund der gleichzeitigen Teilnahme an der ÖGP-Tagung ist eine Tagungsgebühr bei Anmeldung auf der [ÖGP-Homepage](#) zu bezahlen (Early-Bird bis 15.1.26: 40 Euro, danach 80 Euro).

Quartier

Nach der Erteilung des Dienstauftrags (Anfang Jänner) werden Teilnehmende über die Möglichkeit einer verbindlichen Reservierung des vorbestellten Quartiers informiert.

Impressum

Organisatorisch: Mag. Sabine Laganda E-Mail: sabine.laganda@ph-tirol.ac.at

Pädagogischer Hochschule Tirol, Pastorstraße 7, A-6010 Innsbruck.

Inhaltlich: MMag. Rudolf Pölzer E-Mail: rudolf.poelzer@univie.ac.at

Koordinator der Bundesarbeitsgemeinschaft der Psychologie- und Philosophielehrer Österreichs
<https://pup.schule.at/arge/>